

**Zeitschrift:** Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte  
**Band:** 13 (1951)  
**Heft:** 4-6

**Artikel:** Vill Glügg im möije Johr!  
**Autor:** Fringeli, Albin  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-183534>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## heilig Obe

Wenn d'Wiehnechtsglogge lüte,  
So tönt's vor jedem Huus,  
Und dinne goht es Liechtli uuf  
Und glänzt dur d'Strooßen uus.  
Wenn's 's ganze Johr nit glänze ma,  
Es wott sy heilig Obe ha.  
Wenn d'Wiehnechtsglogge lüte,  
So tönt's i jedes Härz,  
Es goht es rostigs Türli uuf,  
Und's singt vo innwärts.  
Wenn's 's ganze Johr nit singe mah,  
Es wott sy heilig Obe ha.

Josef Reinhart  
Us „Im grüne Chlee“

## Dill Glügg im nöije Johr!

Mir chemme uß re frönde Wält,  
Mir göh — weiß Gott — wohi...  
Es treit dr Wing ne Blatt durs  
Wo loht er s ächter sy? [Fäld,

Mir chemme uß dr Ebigkeit,  
Göh uff me schmale Wäg.  
O Herrgott, gib is eister s Gleit  
I dene feischtre Täg!

Un lohn is schaffe noh ne  
Blyb öise guete Hirt, [Rung,  
Un mach, aß i der böse Stung  
Dr guet Geischt Meischer wird!

Albin Fringeli

## Abschid

Eister wider Abschid näh,  
Eister wytters goh!  
Hundertmol zu frönde Lüt,  
Niemer luegt mer noh.

Bin i ächt ne zwirblig Blatt,  
Wo dr Wing vertrybt?  
Bin i ächt ne Soomechorn,  
Wo im Bode blybt?

Darf i blösli für ne Rung  
Dir i d Auge gseh?  
Säg, worum tuet jedes Mol  
s Abschidnäh so weh?

s chunnt e Wing, weiß Gott  
Treit is all drvo, [wohar,  
s Plätzli isch scho lang barat,  
Won er öis loht stoh. A. Fringeli.

## Gar vili vili Schöffli . . .

Gar vili vili Schöffli  
Tüe weiden i dr Nacht.  
Dr Mond tuet alli hüete;  
Het gar e gueti Wacht.

I syner Hirtetäsche  
Was meinsch, was treit er noh?  
Für bravi Chind es Liechtli  
E kei's mueß läär usgoh.

Beat Jäggi